

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 26

Rubrik: Lehrerzimmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wert für sehr brauchbar und kann es ohne Einschränkung empfehlen. Für eine folgende Auflage möchte ich einen Wunsch äußern, durch dessen Erfüllung das Buch merklich gewinnen würde. Ich vermisse nämlich bei den geschichtlichen Notizen die Angaben der Jahreszahlen; was soll ein Neuling mit Namen, wie Christoffel, Harriot, Vieta, Stifel, Chuquet, Cardano usw. ohne Datum anfangen? Auch der Lehrer wird nicht immer die Zahlen im Gedächtnis haben. Am einfachsten läßt sich diesem Mangel durch Anhängen einer historischen Tafel bezw. eines historischen Registers abhelfen.

Dr. Martin Schipz, Schwyz.

Arrebs Dr. Arnold, Lehrbuch des angewandten Rechnens mit vielen Musterbeispielen und einer Aufgabensammlung für Lehrer und Lehramtskandidaten, sowie zum Selbstunterricht. Bern, Kommissionsverlag von E. Baumgart 1911. 180 Seiten. Preis Fr. 3.—.

Das Buch zerfällt in 3 Teile; der erste: „Die benannten Zahlen“ bringt die Grundzüge der Maß-, Gewichts- und Münzkunde, der zweite „die Auflösungsverfahren“ und der dritte „die Rechnungsarten“: Prozent-, Gesellschafts-, Mischungs-, Münz-, Wechsel-, Effekten- und Kontokorrentrechnung. Die Zahl der Aufgaben ist 555. — Es war mir ein Genuß, das Buch durchzusehen; es verrät auf jeder Seite den tüchtigen Fachmann und den erfahrenen Methodiker. Wie der Verfasser im Vorwort sehr richtig bemerkt, ist es Geschmackssache, „ob man diesem oder jenem Auflösungsverfahren den Vorzug geben will“ und so zeigt er bei den einzelnen Rechnungsarten alle möglichen Wege, die zum Ziele führen, so daß das Buch zur Quelle reicher Belehrung wird. Noch wertvoller aber ist der Umstand, daß es in den kleingedruckten Abschnitten eine Fülle von Kenntnissen allgemeiner und besonders geschichtlichen Inhalts bietet und so geeignet ist, zur Bildung beizutragen. Dem Buch ist deshalb weite Verbreitung zu wünschen bei allen, welche sich über die im täglichen Leben anzuwendende Arithmetik gebiegene Kenntnisse verschaffen wollen.

Dr. Martin Schipz, Schwyz.

Lehrerzimmer.

Ferienheim in Aarau. Ich komme von einem Ferienaufenthalt bei Frä. Keiser, Gartenheim 9, Aarau. In der Stadt Erholung suchen, wird manche liebe Kollegin sagen, das mag ich doch nicht! Geh, versuch's, ob's dir nicht wohl tut! Das gut eingerichtete Haus mit den lustigen schönen Zimmern liegt abseits der Stadt, in ruhiger Lage mit herrlichem Ausblick ins Grüne. In der Nähe ist Wald. Es lassen sich sehr angenehme Spaziergänge machen, ohne Hut und Handschuhe, trotz Hauptstadt. Der Tisch ist einfach, aber sehr schmackhaft und kräftig bei wirklich bescheidenem Preise. Im Hause ist ein gar froher gemüthlicher Geist. Neun Minuten vom Gartenheim entfernt, ist Aaraus traute katholische Kirche. Was du für dein Inneres suchst, findest du da vollauf. — Drum nochmals, probier's, lös dein nächstes Ferienbillet nach Aarau, du wirst gestärkt an Körper und Geist heimkehren!

Klassenlektüre? In Nr. 20 haben wir den verehrten Lesern die Anfrage einer Kollegin vorgelegt: Was für eine deutsche Jahreslektüre aus der Vers- oder

Prosaepik für Mädchen der 3. Realklasse empfehlen Sie mir? Wir bedauern noch keine Antwort veröffentlichen zu können. Daß die Frage des Interesses nicht entbehrt mag die folgende Anfrage bezeugen:

Welches deutsche Werk in Poesie oder Prosa ist noch für eine gemischte, zweiklassige Sekundarschule als Lektüre empfehlenswert. Berücksichtigung fanden bisher Schillers „Wilhelm Tell“, Gieniewicz „Durch die Wüste“, Schillers „Glocke“. Nennung einer billigen Ausgabe und Angabe spezifisch schweizerischer Stücke erwünscht.

St Anna-Lied. Auch auf diese Anfrage in Nr. 23 ist leider noch keine Antwort eingegangen. Wir möchten wirklich bitten, dem strebsamen Kollegen, der die Anfrage gestellt hat, diesen Dienst zu erweisen und an eine freundliche Mitteilung — 5 Minuten und 5 Rappen zu wagen. Gütige Auskunft zur Übermittlung erbeten an den Schriftleiter.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Die Gebote der Friedenszeit. Ein Kampfruf zur großen innern Befreiung. Von Richard Muck (Waldteufel). Den heimkehrenden Helden und den edlen Mädchen und Frauen der Heimat gewidmet. 1—5 Tausend 213 S. VIII Wien 1915. Kommissionsverlag Karl Gerolds Sohn in Wien. Druck der Wagnerschen k. k. Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck. Preis geheftet R. 5.— Mk. 4.30, geb. R. 7. Mk. 8.—.

Die Christliche Frau. Zeitschrift für höhere weibliche Bildung und christl. Frauentätigkeit in Familie und Gesellschaft. Organ des kath. Frauenbundes. Verantwortliche Redaktion: Hedwig Dransfeld in Werl, Freiburg i. B. Caritasverband für das kath. Deutschland 1915. Jährlich 12 Hefte zum Preise von M. 5.—.

Literaturgeschichte der deutschen Schweiz im Mittelalter. Ein Vortrag mit anschließenden Ausführungen und Erläuterungen von Dr. Samuel Singer ord. Prof. an der Universität Bern. 52 Seiten, Bern 1916, Verlag H. Franke.

Repetitorium der Schweizerischen Volkswirtschaft. Von Dr. Bernhard Siegfried. 92 S., 8° Format 5. Zürich 1916. Druck und Verlag: Art. Institut Drell Füßli. Preis geh. Fr. 3.— geb. Fr. 3.50.

Aufgaben und Methoden der modernen Religionspsychologie. (Beiheft zur „Christlichen Schule“.) Ein Beitrag zur Einführung von Dr. Georg Wunderle, Professor der Philosophie am B. Lyzeum zu Eichstätt i. B. IV 103 S. gr. 8°. Eichstätt i. B. 1915 Verlag der „Christlichen Schule“. Preis Mk. 2.60.

5. Jahrbuch des Schweiz. kath. Volksvereins. Bericht über dessen Tätigkeit pro 1913 und 1914 erstattet von Dr. A. Hättenchwiler, Generalsekretär, Direktor der Zentralstelle in Luzern. X 98 Seiten. Stans 1915 Verlagshandlung Hans von Matt & Cie. Preis Fr. 1.50.

Recueil de Monographies Pédagogiques. Publié à l'occasion de l'exposition nationale suisse. Berne 1914 par la conférence Romande des Chefs de l'Instruction publique sous